

CARE

FORSCHUNG
UND PRAXIS

FELIX GAILLINGER, JULIA BÖCKER,
MANUEL BOLZ, MAYA HALATCHEVA-TRAPP,
LISA YASHODHARA HALLER (HG.)

FAMILIE, SORGE UND RECHT

THEORETISCHE UND EMPIRISCHE
VERHÄLTNISBESTIMMUNGEN

[transcript]

Felix Gaillinger, Julia Böcker, Manuel Bolz, Maya Halatcheva-Trapp,
Lisa Yashodhara Haller (Hg.)
Familie, Sorge und Recht

Editorial

Die Reihe **Care - Forschung und Praxis** bietet innovativer Forschung auf diesem Feld einen editorischen Ort. Care-Theoretiker*innen formulieren, ausgehend von den ethischen Implikationen unserer Angewiesenheit auf Andere, eine Ethik der Relationalität und fordern damit die (neo)liberale Hypostasierung des Individualismus sowie das androzentrische Konzept eines autonomen und selbstgenügsamen Subjekts heraus.

Die Debatte um Care fokussiert dabei nicht nur Sorge im engen Sinn als Geschehen zwischen Menschen, sondern in einem umfassenderen auch die Sorge um unsere Mit- und Umwelt. Damit wird die Vision einer sorgenden Gesellschaft als zentrales Moment für die sozial-ökologische Transformation herausgestellt und die Verwiesenheit auf Andere sowie die Verletzbarkeit des Seins zum Ausgangspunkt einer Kritik des Kapitalismus und dessen vergeschlechtlichter Struktur gemacht. Die Reihe umfasst Monografien und Sammelbände sowie Qualifikationsarbeiten.

Felix Gaillinger (M.A.) ist von 2022 bis 2026 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien und ab April 2026 am Lehrstuhl für Europäische Ethnologie der Universität Bamberg sowie zeitgleich am Institut für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der LMU München tätig.

Julia Böcker (Dr.) ist Soziologin und assoziiert am Universitären Forschungsschwerpunkt »Human Reproduction Reloaded | H2R« der Universität Zürich.

Manuel Bolz (M.A.) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Georg-August-Universität Göttingen.

Maya Halatcheva-Trapp (Jun.-Prof. Dr. phil.) ist Soziologin, Psychologin und Juniorprofessorin für Forschung in den künstlerischen Therapien an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft (Alfter/Bonn).

Lisa Yashodhara Haller (Prof. Dr.) ist Politikwissenschaftlerin und Professorin für Sozialpolitik, Ökonomie sozialer Einrichtungen und Dienste an der Hochschule Neubrandenburg.

Felix Gaillinger, Julia Böcker, Manuel Bolz, Maya Halatcheva-Trapp,
Lisa Yashodhara Haller (Hg.)

Familie, Sorge und Recht

Theoretische und empirische Verhältnisbestimmungen

[transcript]

Diese Publikation wurde durch den Open-Access-Fonds der Universität Hamburg finanziert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.



Dieses Werk ist unter der Creative-Commons-Lizenz BY 4.0 lizenziert. Für die ausformulierten Lizenzbedingungen besuchen Sie bitte die URL <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Die Bedingungen der Creative-Commons-Lizenz gelten nur für Originalmaterial. Die Wiederverwendung von Material aus anderen Quellen (gekennzeichnet mit Quellenangabe) wie z.B. Schaubilder, Abbildungen, Fotos und Textauszüge erfordert ggf. weitere Nutzungsgenehmigungen durch den jeweiligen Rechteinhaber.

2026 © Felix Gaillinger, Julia Böcker, Manuel Bolz, Maya Halatcheva-Trapp, Lisa Yashodhara Haller (Hg.)

transcript Verlag | Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Umschlagkonzept: Maria Arndt

Lektorat: Ulrike Gramann

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839473696>

Print-ISBN: 978-3-8376-7369-2 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7369-6

Buchreihen-ISSN: 2700-7014 | Buchreihen-eISSN: 2703-0377

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Zur Einleitung: Familie, Sorge und Recht

Über die Widerspenstigkeit eines komplexen Verhältnisses

Maya Halatcheva-Trapp, Julia Böcker, Manuel Bolz, Felix Gaillinger und Lisa

Yashodhara Haller9

Konzepte und Arbeitsfelder

Recht und Familie: Praxeologische Perspektiven

Ein Gespräch mit Beate Binder, Karin Jurczyk und Jan Marschelke

Julia Böcker und Felix Gaillinger 27

Körperpolitiken und -rechte rund um Geburt

Ein Gespräch mit Reproduktionsforscherin und Policy-Anthropologin Marie

Fröhlich

Marie Fröhlich und Manuel Bolz.....51

Wie Recht zur Praxis wird

Eine Problemskizze zur geschlechtlichen Übersetzung von Recht in der Kinder- und Jugendhilfe

Lisa Yashodhara Haller 73

Rechtliche und soziale Eltern- und Vormundschaften

Geschlechterdifferente Elternschaft bei formal-rechtlicher Gleichstellung

Zur richterlichen Wahrnehmung der familialen Arbeitsteilung in
Familiengerichtsverfahren

Marie-Kristin Döbler, Ursula Engelfried-Rave, Marion Müller und Nicole Zillien 101

Zwischen Ermöglichung und Verhinderung

Wie rechtliche Rahmungen Care in Co-Elternschaften mitgestalten

Sandra Eck 121

Vormundschaft als Alltagserfahrung in Pflegefamilien

Perspektiven Jugendlicher und junger Erwachsener

Laurette Rasch 135

Zwischen reproduktiven Normen und neuen Lebensformen

Zur rechtlichen Herstellung geschlechtsbezogener Elternschaften am Beispiel
Österreichs

Veronika Simetzberger 165

Sorge vor dem Recht, mit dem Recht und jenseits des Rechts

Un/Doing Family im Archiv

Eine Lesenotiz zu »Familiäre Konflikte. Die ›Lettres de cachet‹ von Arlette Farge
und Michel Foucault

Maya Halatcheva-Trapp 193

›Sämtliche Haushaltstätigkeiten, sogar die Bügelarbeiten‹

Zur Verhandlung von familialen Praktiken der Sorge im Zuge von Scheidungen
nach dem Schuldprinzip

Viktoria Parisot 201

Queering the Crisis

Fragile Ver/Ordnungen und fürsorgliche Widerständigkeit queerer Communities in
(post-)pandemischen Erzählungen

Sascha Sistenich 225

(Un-)Rechtsvorstellungen, Gewaltfantasien und vigilante Fürsorge

Die rächende Mutter als kulturelle Figur in empirischen Rachegeschichten

Manuel Bolz 249

Caring Justice

Für einen veränderten Blick auf die juristische Auseinandersetzung mit
sexualisierter Gewalt in Care-Beziehungen

Simone Kreutz..... 287

Autor:innen..... 309